

Deutsches Buchmuseum. Das jahrzehntelang in der Deutschen Bücherei beengt untergebrachte Deutsche Buchmuseum ist in diesem Gutenberg-Jahr wieder in das Deutsche Buchgewerbehaus zu Leipzig zurückgekehrt und kann nunmehr in den neuen Räumen und in größerem Umfange seinen wertvollen Besitz an schrift- und buchgeschichtlichem Forschungs- und Studienmaterial der Allgemeinheit zugänglich machen. Als Gründungsbesitz des Deutschen Buchgewerbevereins seit 1884, aufgebaut auf der vormals vom Sächsischen Staat hinterlassenen Klemm-Sammlung, systematisch gemehrt und vervollständigt, dient das Deutsche Buchmuseum neben der musealen Veranschaulichung zugleich der Erforschung des Schrift- und Buchwesens aller Völker und Zeiten, der dafür eine heute rund 60 000 Bände umfassende Fachbibliothek und einige vorzügliche Spezialsammlungen zur Verfügung stehen. Zur Eröffnung des neugestalteten Museums wurde unlängst ein instruktiver Führer unter dem Titel „**Rundgang durch die Schausammlungen des Deutschen Buchmuseums**“ vorgelegt, der von dem bewährten Leiter des Museums **Dr. Hans H. Bockwitz** verfaßt und von der **Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig** aus Anlaß der 500-Jahr-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst hergestellt und gestiftet wurde. Walther G. Oschilewski.

Der deutsche Meister Gutenberg. Von den vielen rednerischen Huldigungen des Altmeisters der fünfhundertjährigen Buchdruckerkunst liegt jetzt die am 16. Juni 1940 bei der Eröffnung der Gutenberg-Woche in Lübeck von **Bibliotheksdirektor Dr. Struck** gehaltene Festrede „**Johann Gutenberg. Der deutsche Meister**“ im Druck (bei **H. G. Rathgens, Lübeck**) vor. Über die prägnante Zusammenfassung des Bekannten und Erwiesenen hinaus gibt Dr. Struck eine eindrucksvolle Würdigung des Meisters als Bahnbrecher der neuzeitlichen abendländischen Kultur. Das kleine Heft ist in der „**Memphis**“ von Rudolf Wolf sauber gedruckt. Walther G. Oschilewski

Zur Gutenberg-Feier. Anläßlich der Fünfhundertjahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst ist das Juniheft der „**Offenbacher Monatsrundschau**“ (herausgegeben im Auftrag des Oberbürgermeisters der Stadt Offenbach am Main) unter künstlerischer Leitung von Prof. Ludwig Enders in bedeutend verstärktem Umfang als **Gutenberg-Sondernummer** erschienen. Wir finden in dem reichhaltigen, mit Liebe zusammengestellten und ausgestatteten Heft, das die Graphische Werkstätte Offenbach, W. R. Rudolph, gedruckt hat, eine Reihe interessanter Aufsätze und Neudrucke. Dieter Wörber schrieb Persönlichkeit und Werk Gutenbergs, Willy Hermann Thiem über Offen-

Jetzt in Hannover
eine Großauflage Morgenzeitung
Hannoverscher Kurier-
Hannoversches Tageblatt
die neue traditionsreiche
einzigste Morgenzeitung
Keine Werbung ohne
Kurier-Tageblatt